POLSKA AKADEMIA NAUK
INSTYTUT ZOOLOGICZNY

ANNALES ZOOLOGICI
Tom XVIII Warszawa, 30 IV 1959 Nr 4

Adolf Riedel

# *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. z Iranu i uwagi o *Oxychilus? gorktschaanus* (Mousson) (*Gastropoda, Zonitidae*)

# *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. из Ирана и замечания об *Oxychilus? gorktschaanus* (Mousson) (*Gastropoda, Zonitidae*)

# *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. aus dem Iran und Bemerkungen über *Oxychilus? gorktschaanus* (Mousson) (*Gastropoda, Zonitidae*)

[Tafel I und 2 Textfiguren]

In der Sammlung des Zoologischen Instituts der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa habe ich zwei Alkoholexemplare von Schnecken aus der Provinz Gilan im Iran gefunden, die ich zunächst auf Grund der Schalenmerkmale als eine neue Art aus der Gattung *Discus* Fitz. (*Endodontidae*), der Art „*Discus*" *gorktschaanus* (Mouss.) am nächsten stehend, anzusehen geneigt war. Nachdem ich jedoch die Anatomie dieser Exemplare untersucht hatte, stellte ich fest, dass sie in Wirklichkeit zu einer bisher unbekannten Art aus der Gattung *Oxychilus* Fitz. (*Zonitidae*) gehören. Mit Rücksicht auf die Ähnlichkeit mit den Schnecken aus der Gattung *Discus* Fitz., nenne ich diese Art *Oxychilus disciformis* sp. n.

Beschreibung: Schale [Taf. I, Fig. 1—3] ziemlich klein, stark abgeflacht, mit fast 5 langsam, regelmässig



zunehmenden Umgängen. Gewinde sehr schwach erhoben, Naht ziemlich tief, Umgänge leicht gewölbt. Der letzte Umgang unten stärker als oben gewölbt, stumpfkantig, erweitert sich nicht wesentlich vor der Schalenmündung. Nabel sehr weit, schüsselförmig, alle Umgänge sind in ihm deutlich sichtbar. Schale ziemlich dick, nicht durchscheinend, matt schmutziggelblichweiss, beiderseits sehr stark (unten etwas schwächer), unregelmässig radial gestreift (fast gerippt), mit sehr feinen, dichten Spirallinien.

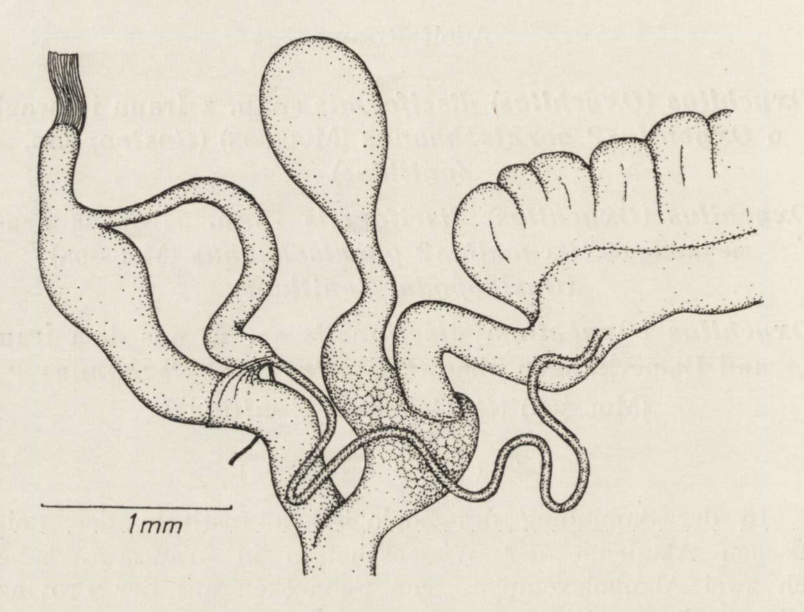



Fig. 1. Genitalorgane von *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. (Holotypus).

Holotypus: grosse Breite 6,5 mm, kleine Breite 5,5 mm, Höhe 2,6 mm. Paratypus von fast gleichen Ausmassen. Beide Schalen wurden beim Herausnehmen der Körper stark beschädigt.

Genitalorgane [Fig. 1]. Penis ziemlich lang, nicht allzu dick, basal nicht verdickt, vor der Epiphallusmündung flach verbreitert. Der Endabschnitt des Penis (zwischen Epiphallusmündung und Basis des Penisretraktors) ziemlich lang und dünn. Der breite Musculus retractor penis apikal am Penis

befestigt. Der basale Teil des Penis von einer sehnigen Hülle umgeben. Epiphallus nicht allzu lang, Vas deferens lang. Vagina kurz, an der Basis so dick wie der Penis, im weiteren Verlauf stark anschwellend und von der perivaginalen Drüse umgeben, die auch auf den basalen Teil des Truncus receptaculi übergreift. Der freie Eileiter verhältnismässig lang und dick (beim Paratypus kürzer als beim Holotypus). Truncus receptaculi im basalen Teil sehr dick, im weiteren Verlauf viel schlanker werdend (der dünne Abschnitt des Truncus receptaculi beim Paratypus wesentlich länger als beim Holotypus). Receptaculum seminis gross, eiförmig.

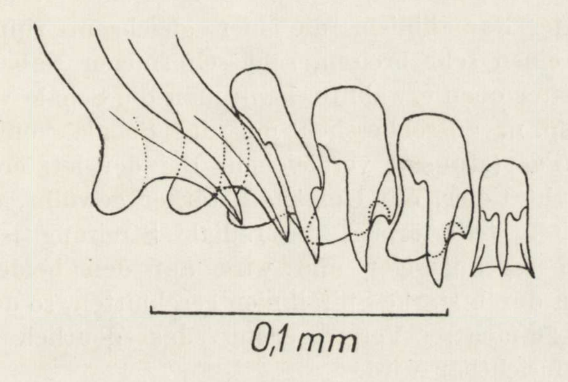



Fig. 2. Radulaplatten von *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. (Paratypus).

Der rechte Ommatophorenretraktor verläuft zwischen Penis und Vagina.

Radula [Fig. 2]. Die Mittelplatte kleiner als die Seitenplatten, dreispitzig, ihr mittlerer Zahn lang, schmal. Seitenplatten (dreispitzig) je drei Paar in jeder Querreihe, Randplatten je 11 Paar.

Die Fusssohle durch Längsfurchen in drei Teile geteilt.

Systematische Stellung. Auf Grund des anatomischen Baus muss man die besprochene Art zur Gattung *Oxychilus* Fitz., Untergattung *Oxychilus* s. str. zählen. Hinsichtlich des Baus der Genitalien und der Radula steht *O. disciformis* sp. n. zu *O. schmidti* (Rosen) [*O. caspius* var. *schmidti* (Ro-

SEN) ?] und *O. decipiens* (O. BTTG.)[1] am nächsten, von beiden unterscheidet er sich jedoch durch die Erweiterung des Penis vor der Epiphallusmündung, den bedeutend dünneren Endabschnitt des Penis, den dickeren basalen Teil des Epiphallus und den bedeutend dickeren basalen Teil des Truncus receptaculi. Überdies hat *O. schmidti* (ROSEN) ein wesentlich kleineres Receptaculum seminis, hingegen hat *O. decipiens* (O. BTTG.) einen längeren Epiphallus, und die perivaginale Drüse greift bei ihm bedeutend weiter über den Truncus receptaculi als bei *O. disciformis* sp. n.

Konchyliologisch unterscheidet sich *O. disciformis* sp. n. von allen Schnecken der Gruppe *O. sieversi* (O. BTTG.) durch eine stärker abgeflachte, stumpfkantige Schale, sehr deutlich ausgeprägte Radiallinien, die hier gleichsam rippenähnlich sind, und einen sehr breiten, schüsselförmigen Nabel. Wie ich bereits weiter oben erwähnte, kann man die Schale von *O. disciformis* sp. n. ausschliesslich mit der Schale von *„Discus" gorktschaanus* (MOUSS.) vergleichen. Bei der letzteren jedoch ist die Naht tiefer, die Umgänge stärker gewölbt, der Nabel noch breiter, tellerförmig, die radiale Streifung ist stärker, wesentlich regelmässiger und wird auf den beiden letzten Umgängen durch starke Spirallinien geschnitten, so dass bereits bei 15—20-facher Vergrösserung das deutlich gegitterte Mikrorelief sichtbar wird.

*Oxychilus disciformis* sp. n. wurde im Jahre 1927 von G. HEINRICH im Iran, in der Provinz Gilan gefunden (nähere Angaben fehlen).

* * *

*„Discus" gorktschaanus* (MOUSS.) wurde ursprünglich als Varietät von *Discus ruderatus* (STUD.) beschrieben, dann von BOETTGER (1881) und LINDHOLM (1922) als selbständige Art anerkannt, neuerdings von LICHAREV und RAMMELMEIER (1952) wieder zu *D. ruderatus* (STUD.) eingereiht. Vielfach wurde auch die Schreibweise des Namens geändert, und zwar:

---

[1] Diese beiden Schnecken sowie andere Arten und Formen, die konchyliologisch zu *Oxychilus sieversi* (O. BTTG). nahe stehen, bespreche ich ausführlicher in einer anderen Arbeit, die im „Zoologičeskij Sbornik" in Erewan erscheinen wird.

*Patula ruderata* var. *Gorktschaana* MOUSSON, 1873, p. 196
*Patula ruderata* var. *Gortschkaana* MOUSSON, 1876, p. 28
*Patula goctschaana* O. BOETTGER, 1881, p. 200
*Helix* (*Patula*) *gorktschaana* WESTERLUND, 1889, p. 11
*Helix* (*Patula*) *gocktschana* ROSEN, 1914, p. 158
*Patula goctschana* LINDHOLM, 1922, p. 357
*Goniodiscus ruderatus* var. *gocktschana* LICHAREV et RAMMELMEIER, 1952, p. 257

Die Unterschiede der Namen sind teils infolge von Fehlern, teils infolge der verschiedenen Schreibweise des Namens Gokča (Гокча)[1] entstanden. Laut der Nomenklaturregel ist die erste Schreibweise, wenn sie auch etymologisch falsch ist, zu behalten, die anderen sind deren Synonyme.

Die von MOUSSON stammende Diagnose dieser Schnecke ist völlig unzureichend, hierbei muss beachtet werden, dass die aufeinanderfolgenden Beschreibungen MOUSSONS nicht übereinstimmen. Und zwar schreibt 1873: „Elle ne diffère du type alpin que par des tours faiblement déprimés..." und in der Diagnose auf lateinisch „paulo depressior", hingegen 1876 — „Cette variété ne diffère du type..., que par des tours un peu plus déprimés...". Richtig ist die zweite Beschreibung, auf alle Fälle stimmt sie mit den Beschreibungen BOETTGERS und LINDHOLMS überein und entspricht den von LINDHOLM untersuchten Exemplaren, die sich gegenwärtig in der Sammlung O. RETKOWSKIS im Zoologischen Institut der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warszawa befinden.

BOETTGER widmete dem zwar schwachen, jedoch bei der zur Gattung *Discus* FITZ. gehörenden Art dennoch beachtenswerten Glanz der Schale und den verhältnismässig schwach ausgeprägten radialen Rippen[1] besondere Aufmerksamkeit.

---

[1] Früherer Name des Sewan Sees.

[1] Dieses Merkmal unterstreichen sowohl BOETTGER als auch LINDHOLM, indem sie schreiben, dass die Schale „gestreift, nicht costuliert" ist. In Wirklichkeit treten hier stumpfe Rippen auf, jedoch im Vergleich mit *Discus ruderatus* (STUD.), *D. rotundatus* (MÜLL.) oder *D. perspectivus* (MÜHLF.) sind sie so schwach, dass man sie in dieser Zusammenstellung als Streifen bezeichnen kann. Im Vergleich mit den Arten der Gattung *Oxychilus* FITZ. sind es jedoch starke Rippen.

Am genauesten und vollständigsten ist die Beschreibung LINDHOLMS, man muss nur darauf hinweisen, dass die radialen Rippen oder Streifen fast regelmässig angeordnet sind. LINDHOLM erwähnt auch den seidenartigen Glanz der Schale, und schreibt ausserdem, dass sie leicht durchscheinend, unten heller als oben ist und ein spiralartiges Mikrorelief aufweist. Diese Merkmale treten bei den Schnecken aus der Gattung *Discus* FITZ. nicht auf, hingegen kommen sie häufig bei den Arten der Gattung *Oxychilus* FITZ. vor. Schliesslich ähnelt „*Discus*" *gorktschaanus* (MOUSS.) dem *Oxychilus disciformis* sp. n. mehr als irgendeinem Vertreter der Gattung *Discus* FITZ. All das spricht dafür, dass die besprochene Art in die Gattung *Oxychilus* FITZ. einzureihen ist, obwohl eine endgültige Antwort erst anatomische Untersuchungen ergeben werden.

*Oxychilus* ? *gorktschaanus* (MOUSS.) wurde aus der Umgebung des Sewan Sees in Armenien beschrieben, dann wurde er in Südwesten Grusiens — Boržomi („Borshom", BOETTGER, 1881), Achalziche (MOUSSON, 1876) und Adžariszchali bei Batum (LINDHOLM, 1922) — nachgewiesen. Es ist wahrscheinlich eine seltene Art, denn trotz einer recht weiten Verbreitung sind von ihr bisher nur wenige Exemplare von den genannten Standorten bekannt.

Ich möchte mich bei Herrn Dr. A. ZILCH dafür bedanken, dass er so liebenswürdig war, mir die Typen der Schnecken aus der Gruppe *Oxychilus sieversi* (O. BTTG.), die sich in der Sammlung des Natur-Museums und Forschungs-Instituts „Senckenberg" in Frankfurt a/M befinden, zu leihen, bzw. deren Photos zu überlassen, damit ich sie mit *O. disciformis* sp. n. vergleichen konnte. Auch möchte ich meinem Kollegen, Herrn W. KULERSKI, für die meisterhaft ausgeführten Zeichnungen der Schalen der neuen Art bestens danken.

---

## LITERATURVERZEICHNIS

BOETTGER O. 1881. Sechstes Verzeichniss transkaukasischer, armenischer und nordpersischer Mollusken aus Sendungen der Herren Hans LEDER, z. Z. in Kutais und Dr. G. SIEVERS in St. Petersburg. Jahrb. deutsch. Malak. Ges., Frankfurt a. M., **8**.

LICHAREV I. M., RAMMELMEIER E. S. 1952. Naziemnyje molljuski fauny SSSR. Opred. po faunie SSSR, Moskwa — Leningrad, 43.

LINDHOLM W. A. 1922. Beschreibung einiger kaukasischer Landschnecken (*Gastropoda Pulmonata*). Ann. Mus. Zool. Acad. Sci. Russie, Petrograd, **23**.

MOUSSON A. 1873. Coquilles recueillies par M. le Dr. SIEVERS dans la Russie meridionale et asiatique. J. de Conch., Paris, **21**.

MOUSSON A. 1876. Coquilles recueillies par M. le Dr. SIEVERS dans les contrées Transcaucasique. Notice II. J. de Conch., Paris, **24**.

ROSEN O. 1914. Katalog der schalentragenden Mollusken des Kaukasus. Mitt. Kaukas. Mus., Tiflis, **6**, 2—3.

WESTERLUND C. A. 1889. Fauna der in der Paläarctischen Region lebenden Binnenconchylien. II. Genus *Helix*. Berlin.

---

STRESZCZENIE

Autor opisuje nowy gatunek ślimaka z Iranu pod nazwą *Oxychilus disciformis* sp. n. oraz wysuwa przypuszczenie, że ślimak opisany jako *Patula ruderata* var. *gorktschaana* MOUSSON, 1873, i zaliczany dotychczas do rodzaju *Discus* FITZ. (*Endodontidae*), należy w rzeczywistości do rodzaju *Oxychilus* FITZ. (*Zonitidae*).

---

РЕЗЮМЕ

Автор описывает новый вид моллюска под названием *Oxychilus disciformis* sp. n. из Ирана и высказывает предположение, что вид описанный как *Patula ruderata* var. *gorktschaana* MOUSSON, 1873, и относимый до сего времени к роду *Discus* FITZ. (*Endodontidae*), принадлежит в действительности к роду *Oxychilus* FITZ. (*Zonitidae*).

---

Tafel I

Fig. 1—3. Schale von *Oxychilus* (*Oxychilus*) *disciformis* sp. n. (Holotypus).




W. Kulerski del.
*A. Riedel*

Państwowe Wydawnictwo Naukowe – Warszawa 1959
Nakład 1750+100 egz. Ark. wyd. 0,5 druk 5/8. Papier druk. sat. kl. III 80 g Bl. Cena zł 6.
Nr zam. 1107/58.
Wrocławska Drukarnia Naukowa